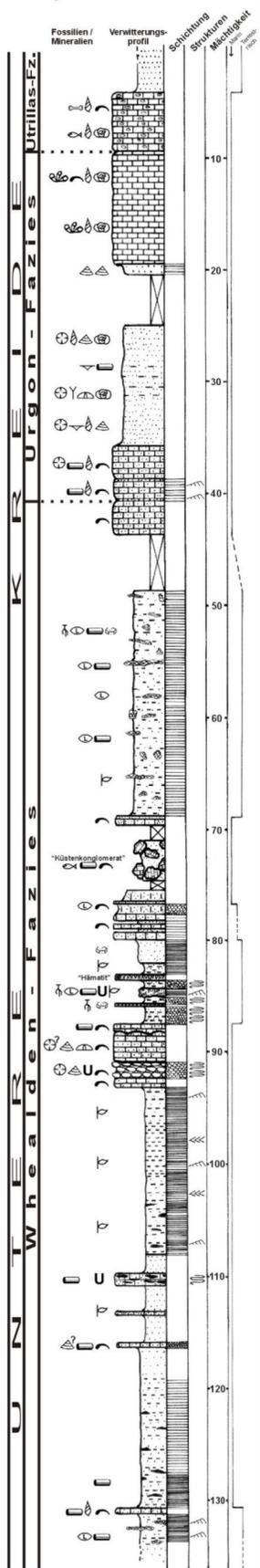


# Ein kleiner Patchreef-Komplex aus dem Urgon im Bereich des Diapirs von Peñacerrada, Sierra de Cantabria (Nordspanien)

Oliver Sachs ([oli.sachs@web.de](mailto:oli.sachs@web.de)) & Reinhard Pflug ([pflug-reinhard@t-online.de](mailto:pflug-reinhard@t-online.de))  
 Geologisches Institut, Universität Freiburg, Albertstr. 23b, D-79104 Freiburg



## Kurzprofil von Montoria



## Geologische Situation

### Legende:

- ☐ Knochenreste
- ☉ Gastropoden
- ☉ Bivalvia
- ☉ Fischreste
- ☉ Milioliten
- ☉ Rudisten
- ☉ Orbitolinen
- ☉ Korallen
- ☉ Brachiopoden
- ☐ Holzreste
- ☉ Schwammreste
- ☉ Echinodermen
- ☉ Wurzelreste
- ☉ Limonitkrusten
- ☉ Kaolin
- ☉ Pflanzenreste
- ☐ Grabspuren

Das südliche Gebiet des Diapirs von Peñacerrada, welches sich etwa 23 km südlich von Vitoria-Gasteiz befindet, ist im Rahmen meiner Diplomarbeit geologisch kartiert worden. Die Sedimentologie und Fazies in der Nachbarschaft des Diapirs ist eng mit der tektonischen Entwicklung verknüpft. Die fossile Lebensgemeinschaft eines dort gefundenen Patchreefs wird ins Barreme bis Apt gestellt und der "Urgon-Fazies" zugeordnet. In der vorliegenden Arbeit werden erste, vorläufige Ergebnisse gezeigt, die zur Zeit zusammen mit Frau Dr. Rosemarie Baron-Szabo bearbeitet werden.

Die sogenannte "jungkimmerische Dehnungstektonik" beendete durch ein Kippschollen-Mosaik (WIEDMANN et al., 1983) die vollmarinen Verhältnisse im Basko-Kantabischen Trog. Es folgte die 1. Delta-Phase mit fluvialtem, limnischen und flachmarinem Milieu ("Wheaden-Fazies"). Bodenbildung und Wurzelhorizonte belegen im Arbeitsgebiet die Festlandphase in der unteren Kreide. Zur Zeit des Barreme / Apt gewann das Meer erneut stärkeren Einfluß und es entstanden im nördlichen Teil des Basko-Kantabischen Trogs Karbonatplattformen ("Urgon-Fazies"). Auch im Kartiergebiet herrschten normalmarine Verhältnisse vor. Orbitolinen und miliolide Foraminiferen zeigen, daß das Riff ein Teil der ausgedehnten flachen Schelfbereiche war. Zuerst waren Korallen die Hauptbewohner der Riffgemeinschaft, zum Hangenden hin überwiegen Rudisten. Eine Entwicklung von verzahnten Korallen- und Rudistennriffen in NE-Spanien beschreibt BARON-SZABO (1994). Dies gilt wahrscheinlich auch für Peñacerrada.

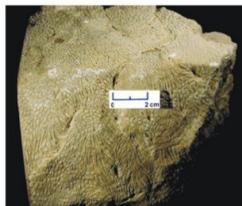
Im Alb wurde die Meseta weiter herausgehoben. Die terrigenen Schüttungen wurden verstärkt und die 2. Delta-Phase mit mächtigen "Utrillas-Ablagerungen" entwickelte sich von Süden her.

References: Siehe Abstract zu diesem Poster

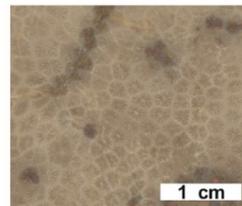
## Die Korallen der Urgon-Fazies



Große Kolonie mit Verzäugung



Sehr feine Bauform mit Lateralknospe



Anschliff der linken Korallenkolonie



Flache, scheibenartige Bauform



Dendroider Stock mit Lateralknospe



Häufige, meandroide Bauform



Kugelige Kolonie (*Actinastraea* sp.)



Eine der seltenen Einzelkorallen

## Assoziation mit anderen Lebewesen



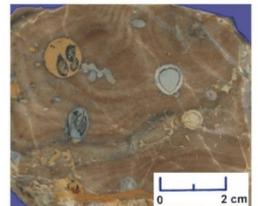
Rudisten (rechts: *Radiolithes* sp.?)



*Radiolithes* sp.? (ab Barreme)



Lamellibranchia mit radialer Skulptur



Bohrmuscheln in einem Korallenstock



Gastropoden mit kegelförmigem Gehäuse



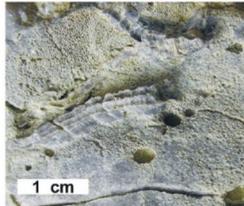
... und mit scheibenförmigen Bau.



Turmschnecke mit Innen- & Außenabdruck



Steinkerne von Gastropodenspindeln



Mehrere Serpeln auf Korallenstock



Serpel (*Spiraserpula* sp.) auf Gastropode



Typischer Brachiopode (*Rugitela* sp.)



Massenhaft auftretende Orbitolinen